

## Die Agitationskommissionen der Kreisleitungen - Hilfsinstrumente zur Führung der politischen Massenarbeit

Seit über einem Jahr bestehen auch bei den Kreisleitungen Kommissionen für Agitation. Sie wurden gebildet, weil es den Kreisleitungen mit ihrer Hilfe besser möglich ist, eine offensive und differenzierte Agitation zu führen, indem sie lebensnah und ideenreich alle Machenschaften des Gegners entlarven, die Fragen der Bevölkerung beantworten, die vielfältigen Methoden und Mittel nützen, neue politische Probleme in die Bevölkerung hineintragen und die Erfahrungen beim sozialistischen Aufbau schnell und gründlich auswerten.

Die Kreisleitungen arbeiten mit den Agitationskommissionen unterschiedlich. Während einige bereits gute Erfolge mit ihnen erzielen konnten, sind andere Kreisleitungen noch nicht über die Bildung der Kommissionen hinausgekommen. Es fehlt ihnen auf diesem Gebiete an Erfahrungen, so daß sie nicht recht wissen, wie die Kommissionen arbeiten sollen und welche Aufgaben sie haben. Das kam zum Ausdruck in den Diskussionsartikeln über die Agitationskommissionen, die im vergangenen Jahr im „Neuen Weg“ veröffentlicht wurden, und auch auf dem Lehrgang für Agitationsfunktionäre in Bad Schandau. Wir haben in einigen Kreisen die Arbeitsweise der Agitationskommissionen studiert und gestatten uns deshalb, einige grundsätzliche Bemerkungen dazu zu machen.

### Die Funktionen der Agitationskommissionen

Die Agitationskommissionen sind Hilfsinstrumente der Kreisleitungen und deren Büros zur Entwicklung einer umfassenden politischen Massenarbeit. Sie helfen, die politische Massenarbeit zu beleben und ideenreicher zu gestalten, arbeiten Argumentationen aus und machen Vorschläge, wie Inhalt, Formen und Methoden der Agitationsarbeit entsprechend den gegebenen politischen Bedingungen und den Bedürfnissen der Bevölkerung ständig verbessert werden können. Dementsprechend ist auch die Zusammensetzung der Kommissionen. Die Kommissionsmitglieder sind Genossen, die über große Erfahrungen und Kenntnisse in der mündlichen und schriftlichen Agitation verfügen. Bewährt hat sich folgende Zusammensetzung: als Vorsitzenden den Sekretär für Agitation/Propaganda der Kreisleitung und als Sekretär der Kommission einen Mitarbeiter der Abteilung Agitation/Propaganda; als weitere Mitglieder die Abteilungsleiter für Agitation/Propaganda und für Organisation der Kreisleitung, den Sekretär des Kreisausschusses der Nationalen Front, den Kreisredakteur und zwei weitere Genossen aus wichtigen Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben, je nach der Struktur des Kreises. Die Kommissionen haben die Möglichkeit, von Fall zu Fall auch andere Genossen zu ihren Beratungen hinzuzuziehen. Nicht bewährt haben sich solche Kommissionen, die 15 bis 20 Genossen umfassen und die in mehrere Arbeitsgruppen aufgeteilt sind. Die Kommission der Kreisleitung Luckau hat z. B. solche Arbeitsgruppen. Diese geben, ohne daß die gesamte Kommission darüber entscheidet, selbständig Materialien heraus. Wenn der Erste Sekretär der Kreisleitung, Genosse Pechmann, in seinem Artikel im „Parteiarbeiter“ der Bezirksleitung Cottbus, Nummer 2/1957, schreibt, daß dadurch die Aktualität der herausgegebenen Materialien erhöht wird, so hat das etwas für sich, denn Aktualität ist die erste Vorbedingung für die Wirksamkeit der Agitation. Es ist jedoch in erster Linie wichtig, daß die politisch-ideologische Führung durch die Kreisleitung gesichert ist. Sie entscheidet